

# Details zur Dorfentwicklung vorgestellt

Von Michael Hillebrand

## Ortsbild Rund 130 Besucher informierten sich in Neßmersiel über künftige Fördermöglichkeiten

Ein weiterer Infotermin ist in Norddeich geplant. Dann geht es am 23. und 24. November mit Workshops weiter.

**Neßmersiel** - „Wer sein Dorf voranbringen will, darf sich nicht wie im Kino zurücklehnen, sondern muss die Regie führen.“ Mit diesen Worten appellierte Dietrich von Hardenberg von der Stadt Norden an die rund 130 Besucher, die am Montagabend in den Spielpark „Sturmfrei“ in Neßmersiel gekommen waren. Dort wurden sie über die nächsten Schritte des Projekts „Dorfregion Küstenorte“ informiert. Der Termin richtete sich an die Bewohner von Ostermarsch, Hagermarsch, Dornumergröde, Dornumersiel, Westeraccumersiel, Neßmersiel, West- und Ostdorf, Nesse und Westerbur.

Wie berichtet, wollen das Planungsbüro Sweco GmbH aus Bremen, die Stadt Norden sowie die Gemeinden Dornum und Hagermarsch mithilfe der Bürger bis Mitte 2020 einen Dorfentwicklungsplan (DE) aufstellen. Er hängt mit dem Dorfentwicklungsprogramm zusammen, mit dem die Europäische Union, der Bund und das Land Niedersachsen ländliche Gebiete fördern wollen, sagte Anja Thomsen vom Amt für regionale Landesentwicklung.

**Die Gestaltungsmöglichkeiten** seien dabei vielseitig, hieß es. Man könne Straßenführungen und Dorfplätze verbessern, land- und forstwirtschaftliche sowie ortsbildprägende Gebäude sanieren oder für andere Zwecke umbauen, Freizeiteinrichtungen oder Dorfgemeinschaftshäuser schaffen, Gewässer naturnah zurückbauen und mehr. Als markantes Beispiel aus der Region nannte Thomsen den Gulhof in Loquard, der zu einer Schule umgebaut wurde.

Es gibt jedoch Bedingungen. So müssen von den Maßnahmen, die verwirklicht werden sollen, auch folgende Themen berücksichtigt werden: Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Klimafolgenanpassung, demografische Entwicklung, Gleichstellung von Frauen und Männern sowie die Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen. Außerdem sollen verstärkt innerörtliche Baulücken gefüllt werden, hieß es.

**Wie viel Förderung** es genau gibt, hänge vom Einzelfall und dem jeweiligen Antragsteller ab. So können sich neben Gemeinden beispielsweise auch Gesellschaften oder Privatpersonen mit ihren Ideen bewerben. Laut Thomsen wurde im Vorjahr etwa die Hälfte aller Anträge bewilligt.

Wie berichtet, ist als nächstes ein weiterer Infoabend am 13. November geplant, der dem ersten in Neßmersiel gleichen soll. Er beginnt um 19 Uhr im Haus des Gastes in Norddeich und richtet sich an die Bewohner von Norddeich, Westermarsch I und II. Es folgen zwei mehrstündige Workshops, in denen erste Ideen gesammelt werden sollen. Für die Bewohner von Norddeich, Westermarsch I und II beginnt er am 23. November um 16 Uhr in der Norddeicher Grundschule. Für die restlichen Orte beginnt er am 24. November um 9.30 Uhr in der Realschule Dornum. Bei den Infoabenden konnte und kann man sich dafür registrieren.

Im weiteren Verlauf sind zudem örtliche Arbeitsgruppen und eine überörtliche Lenkungsgruppe geplant. Bei gesonderten Fachbeiträgen sollen die Themen Landwirtschaft und Klimaschutz verstärkt aufgegriffen werden. Spätestens Ende des Monats soll darüber hinaus die Informations- und Austausch-Website [www.dorfregion-kuestenorte.de](http://www.dorfregion-kuestenorte.de) online gehen.

**Wer weitere Fragen** hat, kann sich bei dem Projektleiter des Planungsbüros Sweco, Jan-Christoph Lendner, melden. Seine Telefonnummer lautet 04 21 / 2 03 27 28, Fax: 04 21 / 2 03 27 47, E-Mail: [jan-christoph.lendner@sweco-gmbh.de](mailto:jan-christoph.lendner@sweco-gmbh.de).



Rund 130 Besucher hörten sich die Projektvorstellung in Neßmersiel an. Bilder: Hillebrand